

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 1

Artikel: Die Genie- und Rettungstruppen in der Armee XXI

Autor: Keller, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Genie- und Rettungstruppen in der Armee XXI

Wenn eine Armee verkleinert werden soll, müssen einschneidende Massnahmen für eine solche Reduktion getroffen werden. Von diesen Auswirkungen werden auch die Genie- und Rettungstruppen (G- und Rttg Trp) nicht verschont. So werden beide Truppengattungen in bedeutendem Masse in der Anzahl ihrer Truppenkörper reduziert. Die Grundausbildung, sowie teilweise auch die Ausbildung im Wiederholungskurs, findet im neu gebildeten Lehrverband Genie/Rettung/ABC (LVb G/Rttg/ABC) statt.

Urs Keller

Bei den G Trp werden von ehemals insgesamt 27 Bataillonen (Bat) nur noch 4 Panzersappeur Bat (davon 1 Reserve), 3 Genie Bat (davon 1 Reserve) und 1 Pionier Bat (mit 1 Kp Reserve) in der A XXI bestehen bleiben. Die Eisenbahngenie Rgt und -Bat wurden vollständig eliminiert, und es wird nur noch je 1 Eisenbahnsappeur Kp (Eisb Sap Kp) in die G Bat integriert. Bei den Flugplatzsappeuren (Flpl Sap) verbleiben 5 Kp.

Mit der verbleibenden Anzahl G Bat wird es nicht mehr möglich sein, jeder Kampfbrigade eine G-Unterstützung in minimal Bat-Stärke zu unterstellen. Blickt man jedoch kurz in die Genietruppen fremder Armeen, kann man unschwer feststellen, dass gerade im Geniebereich eher verstärkt als abgebaut wird.

Bei den Rttg Trp wird von insgesamt 23 Kata Hi-/Rttg Bat auf 6 Kata Hi Bat (davon 2 Reserve) reduziert.

Neu wird als «stehende Formation» ein aus G- und Rttg Trp bestehender Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverband (Kata Hi

Ber Vb) gebildet. Dieser Verband wird aus Durchdienern (DD) bestehen und durch Berufsmilitärs und Zeitsoldaten geführt.

Im LVb G/Rttg/ABC werden auch die ABC Abwehr-Truppen (ABC Abw Trp) sowie die ABC Abw aller Trp ausgebildet.

Im Gegensatz zu den meisten übrigen Lehrverbänden sind dem LVb G/Rttg/ABC die G Bat, das Pont Bat, die Ing Stäbe, die Kata Hi Bat, der Kata Hi Ber Vb sowie die Formationen der ABC Abw Trp unterstellt. Die Pz Sap Bat werden einzeln einer Einsatzbrigade und die Flpl Sap Kp in der Fliegereinsatz-Brigade unterstellt.

Gliederung und Aufgaben der Genietruppen

Die Hauptaufgaben der Genietruppen in der A XXI lauten:

- Sicherstellen der Beweglichkeit
- Einschränken der gegnerischen Beweglichkeit
- Schutz/Überleben sicherstellen
- Allgemeine Genieaufgaben
- Katastrophenhilfe

Um mit den wenigen Truppenkörpern die oben genannten Hauptaufgaben einigermaßen erfüllen zu können, müssen die Bat neu gegliedert werden. In den 4 Pz Sap Bat werden nur kleinere Anpassungen vorgenommen. Hingegen erfahren die 3 G Bat sowie das Pont Bat grosse Änderungen.

Wie die Gliederung, die Aufgaben und die Hauptsysteme der verschiedenen Bat-Typen in der A XXI aussehen werden, wird unten aufgezeigt:

Gliederung und Aufgaben der Rettungstruppen

Die Rettungstruppen – mit ihren spezialisierten Verbänden – sind die Hauptträger der militärischen Katastrophenhilfe und leisten:

Als Hauptauftrag

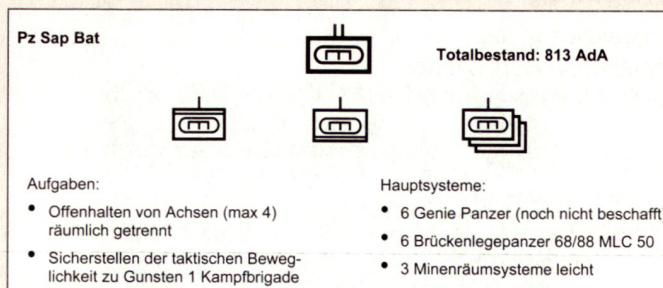
- Rettungseinsätze in schweren und ausgedehnten Schadenlagen sowie bei Grossbränden

Zusätzlich erbringen sie:

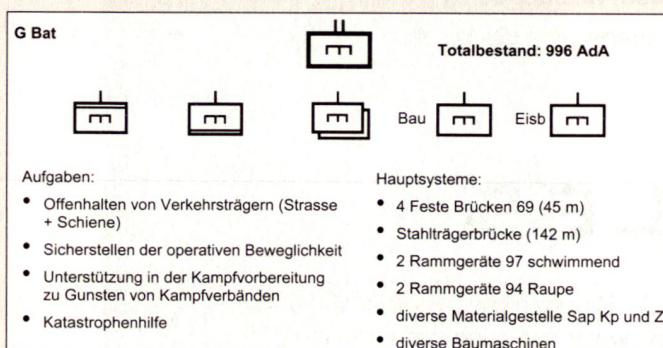
- Beiträge zur Unterstützung humanitärer Hilfleistungen.

Zur Bildung bedarfsoorientierter Einsatzmodule können die Rettungstruppen durch Elemente anderer Truppengattungen ergänzt werden. Dafür kommen vorwiegend Mittel und Leistungen der Genietruppen, der Luftwaffe, der Logistiktruppen, der Militärischen Sicherheit sowie der ABC-Abwehrtruppen in Frage.

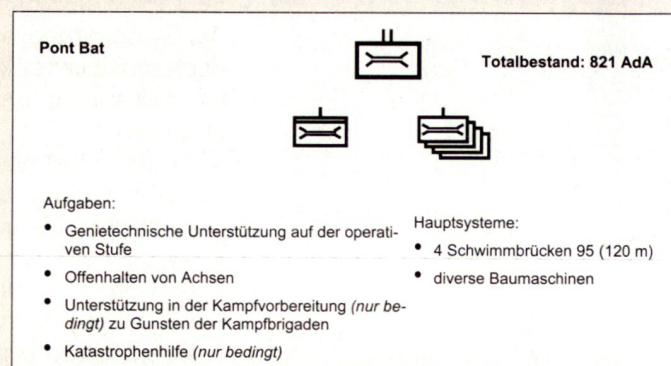
Die Truppen gelangen hauptsächlich zur Verstärkung bzw. Ablösung bereits eingesetzter ziviler und/oder militärischer Mittel zum Einsatz.



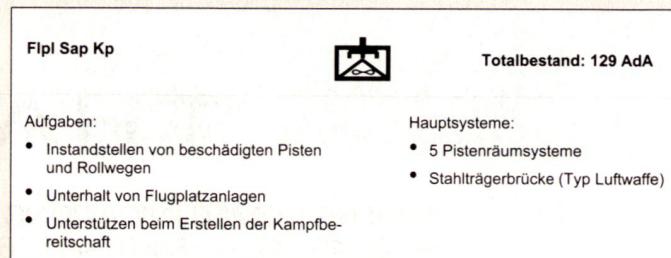
Gliederung Pz Sap Bat.



Gliederung G Bat.



Gliederung Pont Bat.



Gliederung Flpl Sap Bat.



Leichtes Minenräumsystem des Pz Sap Bat.



Stahlträgerbrücke des G Bat.

Der Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverband (Kata Hi Ber Vb) im LVb G/Rttg/ABC

Zur Sicherstellung einer lückenlosen Bereitschaft zur militärischen Kata Hi wird der bereits erwähnte Bereitschaftsverband im LVb G/Rttg/ABC eingegliedert. Dieser Verband muss in der Lage sein, seine Leistung innerhalb von Stunden zur Wirkung zu bringen. Er setzt sich aus Angehörigen der Miliz (Durchdiener) sowie aus einer «Profikomponente» (Berufs- und Zeitmilitärs) zusammen.

Die Ausbildung im LVb G/Rttg/ABC

Im Armeeleitbild sind die **Kernaufgaben**, gültig für alle Lehrverbände, wie folgt umschrieben:

- sind verantwortlich für eine einheitliche Grundausbildung der Truppe und Kader ihrer Truppengattung
- führen die Allgemeine Grundausbildung (AGA), die Funktionsgrundausbildung (FGA), die Verbandsausbildung 1 (VBA 1) sowie Technische Lehrgänge für höhere Milizkader ihrer Truppengattung durch
- verfügen über das Gros von Berufs- und Zeitmilitär sowie über Milizangehörige
- sind verantwortlich für die Anstellung, die Ausbildung und den Einsatz ihres Personals

■ stellen mit ihren Versuchsstäben sicher, dass die Einsatzstandards bis Stufe Truppenkörper, die Kaderausbildung und die Ausbildung der Bataillone/Abteilungen technologisch à jour bleiben

■ sind für die Einführung neuer Systeme und Verfahren verantwortlich

■ unterstützen in der Verbandsausbildung 2 (VBA 2) die Truppenkörper mit Lehrpersonal

■ stellen die Alimentierung der Truppengattungen mit genügend Kader sicher und werden für Vorschläge der höheren Kader (ab Einheitskommandant) für nicht unterstellte Bataillone/Abteilungen ihrer Truppengattung konsultiert

■ erbringen Leistungen im Bereich Ausserdienstliche Tätigkeiten.

Gleichzeitig hat der LVb G/Rttg/ABC noch die folgenden **Zusatzaufgaben** zu erfüllen:

■ trägt die Verantwortung für die ihm unterstellten Truppenkörper, Einheiten und Stäbe

■ führt die Verbandsausbildung 2 (VBA 2) der ihm unterstellten Truppenkörper und Einheiten durch

■ stellt mit seiner Durchdienerformation die Leistungsvorgaben des Führungsstabes der Armee (FSTA) für den Bereich der Bereitschaft sicher

■ bildet gemäss Leistungsvereinbarung Funktionen anderer Truppengattungen aus

■ stellt gemäss Leistungsvereinbarung die Funktionsgrundausbildung spezieller Funktionen in allen Lehrverbänden sicher

■ ist verantwortlich für die militärtechnische Vorbildung spezieller Funktionen

■ erbringt gemäss Leistungsvereinbarung teilstreitkräfteübergreifende Leistungen im Bereich der ABC-Abwehr.

Ziel der militärischen Ausbildung ist die Einsatzfähigkeit. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich grundsätzlich an der definierten Kernfähigkeit.

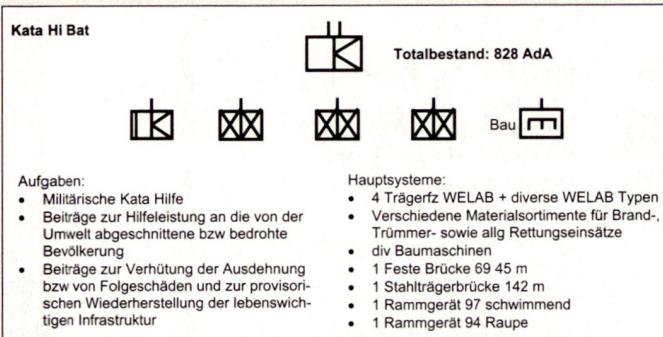
Die Ausbildungsinhalte der Durchdiener orientieren sich ausschliesslich an den Anforderungen der subsidiären Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren.

Die Rekrutenschulen

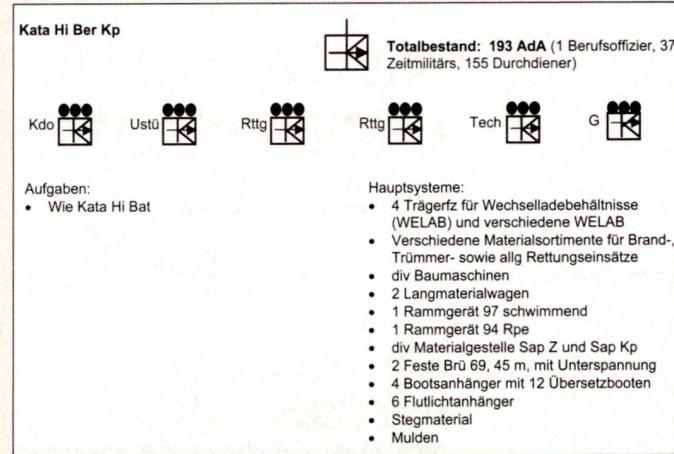
In der bei den Genie- und Rettungstruppen 18 Wochen dauernden Rekrutenschule (mit Ausnahme der Pz Sap, die 21 Wochen RS leisten) geht es darum, die Grundbereitschaft zu erreichen. Erst in den Wiederholungskursen wird es möglich sein, die Stufe Einheit zu schulen.

Zum Erreichen der Grundbereitschaft sind drei aufeinander aufbauende Ausbildungsperioden notwendig:

■ In der **Allgemeinen Grundausbildung (AGA)** von zirka vier Wochen erwirbt der Rekrut das militärische Grund-



Gliederung Kata Hi Bat.



Gliederung Kata Hi Ber Kp.



Trägerfahrzeug WELAB mit WELAB Nr. 4 (Beleuchtung/ Stromerzeugung) des Kata Hi Bat resp. der Kata Hi Ber Kp.

Fotos: Armeegefotodienst

wissen. Er wird befähigt, seine persönliche Waffe einzusetzen sowie sich und seine Kameraden zu schützen. Die AGA hat für die gesamte Armee denselben Ausbildungsinhalt.

■ In der **Funktionsgrundausbildung (FGA)** von zirka acht Wochen wird der Rekrut zum Spezialisten an Systemen seiner Truppengattung ausgebildet, die im Trupp oder in der Gruppe eingesetzt werden. Die auf dieser Stufe erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse bilden die Basis für die Verbandsausbildung.

■ In der **Verbandsausbildung (VBA)** von zirka sechs Wochen geht es um das Erfüllen der Aufträge auf Stufe Zug und Einheit. Nach dem Erlernen von gefechts-technischem Standardverhalten werden die Züge zu Einheiten zusammengeführt. Mittels Einsatzübungen erreichen die Formationen die Grundbereitschaft.

In der Verbandsausbildung muss sich der einzelne Soldat als Teil eines Ganzen verstehen und seine Aufgabe im Gesamtrahmen erfüllen.

Jährlich beginnen für das Gros der Genie- und Rettungstruppen gestaffelt drei Rekrutenschulen. Da bei den Genietrup-

pen viele Spezialitäten mit jeweils kleinem Bestand ausgebildet werden, können leider nicht alle Spezialitäten bei jedem Start angeboten werden.

Die Kaderausbildung

Das Schwergewicht der Kaderausbildung liegt in der Verbandsführung. Die Selektion für eine Kaderlaufbahn erfolgt bereits nach sieben Wochen Grundausbildung. In der Armee XXI führt der Weg zum Offizier oder höheren Unteroffizier bekanntlich nicht mehr über die Stufe Unteroffizier. Nach einer kurzen Anwärter-schule von zirka vier Wochen Dauer treten die Anwärter in die entsprechende Schule (UOS oder OS) ein. Auch nach dem Eintritt in eine bestimmte Stufe muss jedoch die Durchlässigkeit gewährleistet sein.

Die Verantwortung für die Ausbildung der **Unteroffiziere und Offiziere** liegt beim Lehrverband (mit Ausnahme des mit vier Wochen geplanten Of LG, der auf Stufe des Kommandos Höhere Kaderausbildung [HKA] durchgeführt wird). Die höheren Unteroffiziere werden zentral auf Stufe Armee ausgebildet.

Die **Einheits- und Bataillonskommandanten** werden im Führungslehrgang I resp. II ausgebildet. Der erste Teil umfasst Führung und Doktrin und wird zentral im Kommando HKA vermittelt. Im zweiten Teil der Führungslehrgänge werden die fach- und truppengattungsspezifischen Komponenten durch das Kommando des Lehrverbandes vermittelt.

Die **Führungsgehilfen der Stäbe** werden in einem Technischen Lehrgang im Lehrverband bzw. im Kdo HKA ausgebildet.

Die Wiederholungskurse der Truppenkörper

Mit der Unterstellung der in der Einleitung genannten Formationen übernimmt der Kdt des LVb G/Rttg/ABC auch die Verantwortung für die Ausbildung der VBA 2.

Um die WKs seriös und kompetent vorzubereiten und durchzuführen, wird im LVb G/Rttg/ABC ein militärischer Stab mit Milizoffizieren analog den Einsatzbrigaden gebildet. Zudem wird ein Pool mit Ausbildungsoffizieren bereitgestellt, die fallweise bei den Formationen in der Grundausbildung oder bei den WK-Formationen eingesetzt werden können.

Weitere Informationen im Internet unter www.genie-rettung-abc.ch



Urs Keller,
Oberst i Gst,
Stabschef Lehrverband
G/Rttg/ABC,
3003 Bern.

Militärwettkämpfe

**BIELER
COURSES**

**LAUFTAGE
DE BIENNE**

13./14. JUNI / JUIN 2003

Rentenanstalt +
Swiss Life +



Biel - Schweiz

**Int 100 km Mil Patr
Wettkampf (2er Patr)
CISM Militärmarathon 42,2 km**

Ausschreibung und Anmeldung:
Bieler Lauftage, Postfach 224
CH-2560 Nidau, Schweiz
Tel. ++41 (0)32 331 87 09
Fax ++41 (0)32 331 87 14
Internet: www.100km.ch
E-Mail: lauftage@compuserve.com